

Pressemeldung 01/2022 vom 25.10.2022

Geplante Vollsperrung der Badener Wand: Deutscher Alpenverein ringt um historischen Kletterfelsen

Regierungspräsidium Karlsruhe plant drastische Maßnahmen zum Schutz des Wanderfalken – Naturschutzverband Deutscher Alpenverein plädiert indes für Lösung, die artenschutzrechtliche und klettersportliche Bedürfnisse vereint

Die dank ihrer alpinen Kletterrouten beliebte Badener Wand im Klettergebiet Battert bei Baden-Baden gilt als das Mekka des Outdoor-Klettersports in Baden-Württemberg. Über 1,3 Kilometer Kletterrouten in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden und inmitten idyllischer Natur ermöglichen Klettersport (fast) wie in den Alpen und lassen das Herz jedes Kletterfans bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts höher schlagen. Diese lange Klettertradition im Nordschwarzwald ist aufgrund des geringen Bruterfolgs des Wanderfalkens, der 2004 an die Badener Wand zurückgekehrt ist, jetzt akut gefährdet.

„Die Nachricht von der geplanten Vollsperrung war ein großer Schock für uns“, sagt Uta Kollmann vom ortsansässigen Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Battert, der sich seit 30 Jahren ehrenamtlich gemeinsam mit Kletternden, Behörden und Verbänden für naturverträgliches Klettern an den Battertfelsen einsetzt. Kollmann: „Wir haben einige wirksame Sofortmaßnahmen ergriffen und wären bereit, die räumliche Sperrzone für Kletterer an der Badener Wand in der landesweit üblichen Schutzzeit für Brutvögel vom 1. Januar bis 31. Juli deutlich zu erweitern. Die geplanten Maßnahmen des Regierungspräsidiums Karlsruhe halten wir zum jetzigen Zeitpunkt für überzogen, zumal die Ursachen des geringen Bruterfolgs noch nicht eindeutig geklärt sind.“

Das Thema naturverträgliches Klettern ist eine der Kernaufgaben des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Baden-Württemberg, der seit 2016 staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung ist. Dieter Porsche, Vorsitzender vom Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins, schlägt hinsichtlich der jüngsten Entwicklungen am Battert Alarm: „Bis auf wenige Ausnahmen ist das Klettern an Felsen in Baden-Württemberg ohnehin grundsätzlich verboten. Aufgrund verschiedenster Ursachen haben die Klettermöglichkeiten im Land in den letzten Jahren bereits abgenommen.“

In Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort hat der Deutsche Alpenverein eine ausgewogene und differenzierte Lösung für die Badener Wand erarbeitet, welche aus DAV-Sicht geeignet ist, sowohl den Bruterfolg des Wanderfalken zu erhöhen als auch temporären Klettersport im Spätsommer und Herbst zu ermöglichen. Diese Lösung steht im Einklang mit dem aktuellen ornithologischen Gutachten der Vogelwarte Radolfzell, das im Auftrag des Regierungspräsidiums erstellt worden ist. „An der Badener Wand geht es um mehr als einen Kletterfelsen. Die Vereinbarkeit von artenschutzrechtlichen Interessen und klettersportlichen Bedürfnissen steht in Baden-Württemberg vor der Zerreißprobe. Wir brauchen einen breiten Konsens in der zugegebenermaßen schwierigen Abwägung zwischen Naturschutz und Natursport, um die Koexistenz dieser beiden gesellschaftlich wichtigen Anliegen langfristig zu gewährleisten“, sagt Porsche.

Der DAV-Lösungsansatz reicht von einer erweiterten Sperrzone in Verbindung mit einer verstärkten Kontrolle vor Ort über ein mehrjähriges Brutmonitoring bis hin zur Verbesserung des Brutplatzes und wird von weiteren Naturschutzverbänden unterstützt. In der vergangenen Woche wurde dem Regierungspräsidium in einem persönlichen Gespräch dieser Lösungsansatz als Alternative zur geplanten Vollsperrung präsentiert. Eine Vollsperrung wahrt nach Ansicht des DAV nicht das Prinzip der Verhältnismäßigkeit.

Die finale Entscheidung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Schutzkonzeption des Wanderfalkens im Naturschutzgebiet Battertfelsen wird bis Ende des Monats erwartet.

Zum Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V.:

Der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V. ist anerkannter Fachsportverband für Bergsteigen und mit seinem Fachsportbereich Mitglied in den drei Landessportbünden. Seit 2009 ist der DAV-Landesverband zudem Mitglied im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) und seit 2016 staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung. Rund 280.000 Menschen sind im Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins e.V. organisiert.

Zur klettersportlichen Bedeutung der Badener Wand:

Im Klettergebiet Battert wird bereits seit 1887 geklettert. Die Badener Wand ist im Klettergebiet Battert der Sektor mit den zweitmeisten Routen. 25 % der „Vier-Sterne-Routen“ sind dort beherbergt und es ist der Sektor mit den meisten historischen Routen. Eine Vollsperrung der Badener Wand wäre demnach für die vielen starken Kletterer, welche der Battert bereits hervorgebracht hat, ein riesiger Verlust.

Zum Schutz des Wanderfalken:

In den Felsgebieten von Baden-Württemberg ist der Wanderfalke verbreitet, die Population ist in BW stabil, zuletzt allerdings leicht rückläufig. Der Wanderfalke ist laut der Roten Listen von Deutschland und der Roten Listen von Baden-Württemberg nicht gefährdet (bis 2009 in der RL BW noch als „gefährdet“ geführt). Dennoch unterliegt er der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und ist gemäß BNatSchG streng geschützt.

Zum Schutz von Wanderfalken an Kletterfelsen wurden in Baden-Württemberg bereits in den 1990 Jahren durch das Umweltministerium landesweit einheitliche Regelungen eingeführt. Diese sehen ein Kletterverbot am Brutfelsen (bei großen Felsen räumliche Teilsperren) vom 1.1. bis zum 31.7. vor. Inzwischen ist auch ein flexibles Ende der Sperrzeit, angepasst an den tatsächlichen Brutverlauf, möglich.

Kontakt für Presseanfragen:

Kai Helmle

kai.helmle@alpenverein-bw.de

0711-28077371

Geschäftsführer Landesverband BW des DAV e.V.

Fotos: Panico Alpinverlag/Ronald Nordmann

Landesverband BW des DAV e.V. · Fritz-Walter-Weg 19 · 70372 Stuttgart

Frau Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder

Regierungspräsidium Karlsruhe

76247 Karlsruhe

Landesverband
Baden-Württemberg des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
info@alpenverein-bw.de
www.alpenverein-bw.de
St.-Nr.: 99059/26787

Stuttgart, 25. Oktober 2022

Wanderfalkenschutz an der Badener Wand (Battertfelsen, Baden-Baden) – Offener Brief

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Felder,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Arbeit und unser Ziel sind der Natur- und Artenschutz, den wir sehr ernst nehmen. Durch die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Umsetzung von Schutzmaßnahmen, sowie die Sensibilisierung der Klettersportlerinnen und Klettersportler haben wir dies immer wieder unter Beweis gestellt und viel für den Vogelschutz in Baden-Württemberg erreicht.

Mit diesem Schreiben möchten wir vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte nochmal darauf aufmerksam machen, dass wir das gleiche Ziel verfolgen, wie das Regierungspräsidium und es für dringend erforderlich halten, weiterhin an einem Strang zu ziehen und den angemessenen Schutz der Wanderfalkenpopulation in seinen natürlichen Lebensräumen zu gewährleisten! Dies gilt auch für die Badener Wand. Dazu sind wir auch bereit, unser Engagement für den Vogelschutz noch einmal zu verstärken. Wir sehen folgende Lösungsansätze:

- Zeitliche Sperrung nicht nur des linken Wandteils, sondern der gesamten Badener Wand zum Schutz der Wanderfalkenbrut im landesweit üblichen Zeitraum vom 01.01. bis 31.07., mit flexiblem, an den Brutverlauf angepasstem Ende der Schutzzeit.
- Temporäres Stilllegen der Kletterrouten durch Verschrauben der unteren Kletterhaken während der Schutzzeit
- Ehrenamtliche Beteiligung an Kontrolle und Information der Kletterinnen und Kletterer durch die lokalen Klettervereine

Aus unserer Sicht kann das vom Deutschen Alpenverein (DAV) und dem Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Battert (AKN) vorgeschlagene Maßnahmenpaket dazu beitragen, Störungen durch Menschen auf ein verträgliches Maß zu reduzieren. Darüber hinaus können durch ein Brutmonitoring fundierte Erkenntnisse gewonnen, die Rückschlüsse auf den Erfolg der Maßnahme und mögliche Ursachen bei nicht erfolgreicher Brut zulassen. Durch die differenzierte Regelung (im Vergleich zu einer Vollsperrung) wird die Verhältnismäßigkeit gewahrt und die Akzeptanz bei den Kletterern gewährleistet.

Hintergrund

Nach fast einjähriger intensiver Beschäftigung und vielen Gesprächen zur Verbesserung des Wanderfalkenschutzes an der Badener Wand ist es bisher leider nicht gelungen, einen einvernehmlichen Konsens unter den beteiligten und betroffenen Akteuren zu finden. Dies ist umso bedauerlicher, da das Regierungspräsidium und die Kletterverbände grundsätzlich gemeinsame Naturschutzziele verfolgen. DAV und AKN Battert setzen sich für eine naturverträgliche Gestaltung und Ausübung des Klettersports ein. DAV und AKN Battert engagieren sich seit Jahrzehnten für den Biotop- und Artenschutz an den Battertfelsen.

Das Regierungspräsidium beabsichtigt eine ganzjährige bzw. nahezu ganzjährige Sperrung der Badener Wand. Eine Ausdehnung der Schutzzeit weit hinaus über die eigentliche sensible Brutphase bis zum Ausfliegen der Jungfalken im Juni/Juli ist naturschutzfachlich nicht notwendig und entspricht auch nicht dem landes- und bundesweit üblichen und mit den Kletterverbänden vereinbarten Vorgehen. Wir vermissen eine Abwägung von Naturschutzinteressen und Klettersportbelangen und sehen eine Vollsperrung als unverhältnismäßig an. Die vom Regierungspräsidium anhand der Anzahl der verbleibenden Kletterrouten im Battert begründete Verhältnismäßigkeit der Maßnahme, verkennt die tatsächlich gegebene herausragende kletterhistorische und alpinsportliche Bedeutung der Badener Wand.

Bergsportlerinnen und Bergsportler sind, nicht zuletzt durch die kontinuierliche Informations- und Aufklärungsarbeit des DAV, den Belangen des Naturschutzes gegenüber sehr aufgeschlossen. Fachlich nicht nachvollziehbare und überzogene Maßnahmen wie die geplante Vollsperrung der Badener Wand verursachen erfahrungsgemäß erhebliche Akzeptanzprobleme bei Kletterinnen und Kletterern. Gravierende Verwerfungen im langjährig aufgebauten Vertrauensverhältnis zwischen Naturschutz und Klettersport sind die Folge – am Battert und weit darüber hinaus.

Die Vorschläge von DAV und AKN Battert blieben bisher leider vom Regierungspräsidium Karlsruhe unberücksichtigt und mögliche Alternativen der Kletterverbände zur ganzjährigen Sperrung wurden fachlich nicht ausreichend und ernsthaft geprüft. DAV und AKN Battert möchten deshalb ihren Lösungsvorschlag wiederholen (siehe Anlage), der im Übrigen im Einklang zu den Ergebnissen und Bewertungen der vom Regierungspräsidium in Auftrag gegebene ornithologischen Stellungnahme steht.

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidenten, bitte lassen Sie uns gemeinsam für den Schutz der Wanderfalken eintreten und organisieren Sie einen extern moderierten Runden Tisch, bei dem eine fachlich begründete und tragfähige Lösung gefunden werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Porsche
Vorsitzender Landesverband Baden-Württemberg
des Deutschen Alpenvereins e.V.



Uta Kollmann
Sprecherin AKN Battert

Anlagen

Anlage 1: Lösungsvorschlag des DAV und AKN Battert zum Schutz Wanderfalken an der Badener Wand

Anlage 2: Resolution Badener Wand vom Januar 2022

Anlage 1:

Lösungsvorschläge des DAV und des AKN Battert für die Kletterregelung und deren Umsetzung an der Badener Wand

- Keine Vollsperrung der Badener Wand und kein „Karlsruher Alleingang“ beim Vogelschutz an Kletterfelsen in Baden-Württemberg
- Zeitliche Sperrung nicht nur des linken Wandteils, sondern der gesamten Badener Wand zum Schutz der Wanderfalkenbrut im landesweit üblichen Zeitraum vom 01.01. bis 31.07., mit flexiblem, an den Brutverlauf angepasstem Ende der Schutzzeit.
- temporäres Verschrauben der unteren Kletterhaken während der Schutzzeit, um die Einhaltung der Kletterregelung sicherzustellen (vorläufige Maßnahme)
- Ehrenamtliche Beteiligung an Kontrolle und Information der Kletterinnen und Kletterer durch die lokalen Klettervereine
- Information von Besuchern und Kontrolle der Einhaltung von behördlichen Regelungen im Naturschutzgebiet Battertfelsen (und weiterer sensibler Erholungsflächen im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord) durch einen hauptamtlichen Ranger
- mehrjähriges Brutmonitoring mittels Wildtierkameras. DAV und AKN würden dies nach Genehmigung durch das RP ab 2023 übernehmen.
- Beibehaltung und verbesserte Umsetzung der Besucherlenkung am Felskopf der Badener Wand, angepasst an das saisonale Kletterverbot.
- Verbesserung des Brutplatzes an der Badener Wand, um die Gefahr der Prädation durch Marder, Fuchs und evtl. auch Uhu, zu minimieren

Zeitliches Schutzkonzept anstatt Vollsperrung für Kletterer

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt ab 2022 eine ganzjährige Sperrung der Badener Wand (Battertfelsen, Baden-Baden) für den Klettersport (mitgeteilt bei Besprechung 1.12.2021).

Die Battertfelsen sind eines der bedeutendsten Klettergebiete von Baden-Württemberg und besitzen mit einer 130-jährigen Klettertradition deutschlandweit großen sporthistorischen Wert. Die Badener Wand hat mit mehr als 60 Kletterrouten, die insgesamt rund 1.500 Klettermeter ergeben, eine überregionale alpinsportliche Bedeutung.

Die Badener Wand ist eine besonders attraktive, hohe Wand und damit eine wichtige wohnortnahe Klettermöglichkeit für alpin geprägte Mehrseillängentouren. Somit ist sie auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes von Bedeutung.

Die Battertfelsen werden vom Arbeitskreis Klettern und Naturschutz (AKN) Battert betreut, der sich gemeinsam mit Kletterern, Behörden und Verbänden seit mehr als 30 Jahren für naturverträgliches Klettern und einvernehmliche Lösungen einsetzt.

Seit der Rückkehr des Wanderfalken an die Badener Wand im Jahr 2004 setzt sich der AKN Battert für den Schutz des Wanderfalken ein und unterstützt eine saisonale Sperrung des linken Wandbereichs um den Horstplatz.

Der Bruterfolg der Wanderfalken an der Badener Wand entspricht jenem im Regierungsbezirk Karlsruhe und im Land. Das erfolgreich angewandte saisonale Schutzkonzept folgt den landes- und bundesweit üblichen und bewährten Maßnahmen zum Schutz von Wanderfalken-Bruten an bekletterten Felsen. Derartige saisonale Schutzkonzepte sind als „Best Practice“-Beispiele für Besucherlenkung in einem sensiblen Naturraum bekannt.

Der AKN Battert, der Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins und die weiteren Unterzeichner dieser Resolution fordern das Regierungspräsidium Karlsruhe und die Naturschutzverwaltung auf,

- **die unverhältnismäßige und nicht zielführende Vollsperrung der Badener Wand nicht weiter zu verfolgen,**
- **an den Battertfelsen die landes- und bundesweit üblichen und mit den Naturschutz- und Kletterverbänden vereinbarten saisonalen und räumlich begrenzten Schutzmaßnahmen für Felsbrüter anzuwenden,**
- **bei der Bewertung einer erfolglosen Brut natürliche Faktoren (Prädation, ungünstige Witterung, natürliche Störungen, ...) zu berücksichtigen,**
- **das ehrenamtliche Engagement und die Expertise der Kletterer und Felsbetreuer (AKN Battert) für den Biotop- und Artenschutz zu würdigen, indem es für die gemeinsame Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Festigung und Optimierung eines saisonalen Schutzkonzepts genutzt wird,**
- **an den Battertfelsen wie auch an vielen anderen Kletterfelsen in Baden-Württemberg und Deutschland das Ende der Schutzzeit an das Ausfliegen der Jungfalken zu koppeln („flexible Regelung“ angepasst an den Brutverlauf).**

Stuttgart, 11.1.2022

